



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

VERKEHRS-
UNFALLSTATISTIK 2021

DER POLIZEIINSPEKTION WITTLICH



Verkehrsunfallstatistik 2021 im Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich

- Gesamtunfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen; „Vor Corona“-Niveau nicht erreicht
- 2 Verkehrstote im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Wittlich
- Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden gesunken
- Rückgang der Verkehrsunfallfluchten mit gleichzeitiger Steigerung der Aufklärungsquote
- Zunahme von Wildunfällen

Gesamtunfallzahlen:

Die Gesamtverkehrsunfallzahl ist im Vergleich zum Vorjahr von 1631 (2020) auf 1698 gestiegen, dies ist ein Zuwachs von 67 Verkehrsunfällen (VU). Den größten Teil der Verkehrsunfälle bilden mit 91% der Gesamtunfälle die reinen Sachschadenunfälle (1548) ab. Die Wildunfälle sind im Jahr 2021 von 462 VU im Jahr 2020 auf 522 VU (+ 60) gestiegen.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU Gesamt	1908	1921	1963	1631	1698

1. Verkehrsunfall mit Personenschaden

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank erfreulicherweise von 185 im Jahr 2020 auf 152 im Jahr 2021 (- 33).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit **Getöteten** erhöhte sich von einem VU im Jahr 2020 auf 2 VU in 2021. Bei den Unfällen mit **schwerverletzten Personen** fiel die Anzahl der VU von 52 (2020) auf 39 VU (- 13). Die Zahl der Unfälle mit **leichtverletzten Personen** fiel ebenfalls, von 132 VU (2020) auf 111 VU (- 21) im Jahr 2021.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU mit Personenschaden	49	61	68	52	41
mit Getöteten	2	2	3	1	2
mit Schwerverletzten	47	59	65	51	39
mit Leichtverletzten	156	136	152	132	111

Verunglückte:

Bei der Zahl der bei Unfällen insgesamt verunglückten/ verletzten Personen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Im Jahr 2020 lag die Zahl bei 235 Personen (185 VU mit Personenschaden) und in 2021 bei 179 Personen (152 VU mit Personenschaden).

Die Zahl der Getöteten stieg von einer Person auf 2 Personen, die Zahl der Schwerverletzten sank von 58 Personen (2020) auf 45 Personen (- 13) und die Zahl der Leichtverletzten fiel von 176 Personen (2020) auf 132 Personen (- 44) in 2021.

Bei den beiden Getöteten handelt es sich um

- einen Fahrradfahrer (Pedelec), der im Stadtgebiet auf einer abschüssigen Straße mit einem ordnungsgemäß am rechten Fahrbahnrand geparkten PKW kollidierte. Beim Sturz zog er sich schwerwiegende Kopfverletzungen zu, an denen er an der Unfallstelle verstarb. Der Verstorbene trug bei dem Unfall keinen Helm.
- einen Motorradfahrer, der vor einer Kuppe zum Überholen von zwei PKW ansetzte. Aufgrund von Gegenverkehr versuchte er zwischen den beiden überholten PKW einzuscheren, verlor dabei die Kontrolle über sein Motorrad, stürzte und rutschte auf die Gegenfahrbahn. Beim Zusammenprall mit dem entgegenkommenden PKW erlitt er tödliche Verletzungen.

2. Verkehrsunfall mit Flucht:

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort ist im Vergleich zum Vorjahr von 260 auf 243 VU rückläufig.

Von den aufgenommenen Unfällen konnten 112 Unfallfluchten geklärt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 46,5% (42,3 % in 2020).

Die erfreuliche Steigerung der Aufklärungsquote ist unter anderem auf die Mitwirkung von - oftmals unbeteiligten - Zeugen zurückzuführen.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU- Flucht	292	315	320	260	243
dabei Verunglückte	16	15	21	15	10
davon Getötete	0	0	0	0	0
davon Schwerverletzte	1	1	4	1	3
davon Leichtverletzte	15	14	17	14	7
aufgeklärte Fälle	120	138	131	110	112
Aufklärungsquote in %	41	43	43	42	46

3. Unfallursachen:

Bei den **Verkehrsunfällen mit Personenschaden** ist die nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit - überwiegend außerorts – mit 33 % die häufigste Unfallursache, gefolgt von Abstand mit 17 %, und Vorfahrt/Vorrang mit 11 %.

Die häufigsten Unfallursachen bei den **Verkehrsunfällen mit Sachschaden** liegen beim Abstand mit 22 %, Abbiegen/ Wenden/ Rückwärtsfahren mit 20 %, Vorfahrt/ Vorrang bei 4,6 % und der nicht angepassten oder überhöhten Geschwindigkeit bei 3,9 %.

Die Ursachen der übrigen Unfälle liegen im niedrigen Prozentbereich und sind zu vernachlässigen.

Die **Unfallursache Alkohol** liegt bei 28 Verkehrsunfällen vor (27 in 2020). Es ereigneten sich dabei 2 VU mit Schwerverletzten und 4 Unfälle mit Leichtverletzten. Insgesamt wurden bei diesen Verkehrsunfällen 2 Personen schwer und 8 Personen leicht verletzt.

Die Beteiligung der Unfallursache Alkohol an der Gesamtunfallzahl beträgt 1,64 %.

Die **Unfallursache Fahren unter Drogeneinfluss** ist bei einem Verkehrsunfall zu verzeichnen, wobei keine Person verletzt wurde.

Bei **Unfällen unter Medikamenteneinfluss** ist kein Unfall zu verzeichnen.

Es ereigneten sich 2 Verkehrsunfälle, bei denen eine **Ablenkung durch Handynutzung** während der Fahrt nachweislich ursächlich war. Bei beiden Unfällen wurden hierbei insgesamt 1 Person schwer und 4 Personen leicht verletzt.

4. Risikogruppen:

4.1 Kinder:

Mit 12 Verkehrsunfällen im Jahr 2021 ist die Kinderbeteiligung am Gesamtunfallgeschehen gegenüber dem Vorjahr (15 in 2020) zurückgegangen. Bei diesen Unfällen wurden 9 Kinder verletzt. Es wurde glücklicherweise kein Kind getötet, aber ein Kind wurde schwer und 8 Kinder wurden leicht verletzt.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	15	15	27	15	12
VU mit Personenschaden	17	16	22	14	9
Schulwegunfälle	0	0	1	2	0

Bei den Unfällen mit Kindern ist zu unterscheiden, in welcher Art und Weise die Kinder beteiligt waren.

Bei den Kindern im Alter von **0 – 5 Jahren** wurden

- 2 Kinder als Mitfahrer verletzt, davon ein Kind schwer
- ein Kind dieser Altersgruppe wurde als Radfahrer beim unachtsamen Ausfahren aus der Grundstücksausfahrt und Missachtung des querenden PKW-Verkehrs leichtverletzt.

Bei den Kindern im Alter von **6 – 9 Jahren** sind im Jahr 2021 erfreulicherweise **keine** Unfälle zu verzeichnen.

In der Altersgruppe von **10 - 14 Jahren** steigt die aktive Teilnahme am Straßenverkehr und damit einhergehend die Beteiligung am Unfallgeschehen. In dieser Gruppe wurden 3 Kinder als Radfahrer und ein Kind als Fußgänger leicht verletzt.

Weiterhin waren Kinder nachfolgend an **sonstigen Verkehrsunfällen** beteiligt:

- 0 – 5: Kind fährt mit Roller zwischen parkenden PKW auf die Straße und kollidiert mit querendem PKW
- 6 – 9: keine VU
- 10 – 14: Kind befährt mit einem Skateboard abschüssige Straße und stößt gegen PKW

Im Jahr 2021 ereignete sich **kein Schulwegunfall**.

Bereits im Jahr 2005 erfolgte im Stadtgebiet Wittlich im Bereich einer weiterführenden Schule die Einrichtung eines Schülerlotsendienstes, heute „Verkehrshelfer“. Hier versehen Schüler tagtäglich bei „Wind und Wetter“ ehrenamtlich ihren Dienst am Fußgängerüberweg, um besonders den jüngeren Mitschülern an dieser verkehrsreichen Stelle das sichere Überqueren der Straße zu ermöglichen.

Seit Einrichtung des Schülerlotsendienstes hat sich an diesem Fußgängerüberweg kein Verkehrsunfall mit Personenschaden zugetragen.

Damit leisten die Verkehrshelfer einen wichtigen Beitrag zum sicheren Schulweg und zur Verkehrssicherheit.

4.2 Junge Erwachsene:

Die Gruppe der jungen Fahrer und Fahrerinnen im Alter von 18 – 24 Jahren stellt im Bereich der PI Wittlich immer noch eine große Risikogruppe dar.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg in dieser Gruppe zu verzeichnen. Im Jahr 2021 haben sich 401 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von 18 – 24-jährigen Verkehrsteilnehmern ereignet (2020/ 380 VU). Der Anteil dieser Risikogruppe an der Gesamtunfallzahl liegt bei 23,6 %. (22% in 2020).

Insgesamt wurden dabei 32 Personen der Risikogruppe der 18- bis 24-Jährigen verletzt, 5 davon schwer und 27 Personen leicht.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	481	465	491	380	401
VU mit Personenschaden	82	62	69	47	32
Getötete	0	0	1	0	0
Schwerverletzte	15	16	14	9	5
Leichtverletzte	67	46	54	38	27

Von den 401 Unfällen wurden 280 Unfälle durch diese Altersgruppe verursacht (68,8%). In 43 VU setzten dabei die „jungen Fahrer*innen“ aufgrund **nicht angepasster Geschwindigkeit** die Hauptunfallursache.

Mangelnde Erfahrung führt häufig zu Fahrfehlern und falschen Reaktionen in unvorhergesehenen Verkehrssituationen; Risikobereitschaft kombiniert mit Überschätzung des eigenen Könnens haben oftmals gefährliche Fahrmanöver zur Folge. Mittels Einführung des „begleiteten Fahrens ab 17“ versuchte der Gesetzgeber, diesen Faktoren entgegenzuwirken. Durch Herabsetzung des Mindestalters besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Führerscheinklassen B mit 17 Jahren, jedoch mit der Auflage den Pkw nur in Begleitung einer in der Prüfbescheinigung eingetragenen Person zu führen. Dies ermöglicht den jungen Fahrer*innen, mit verkehrserfahrenen Begleitern Fahrpraxis zu sammeln.

Im Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich ereigneten sich keine Verkehrsunfälle durch begleitetes Fahren.

4.3 Ältere Verkehrsteilnehmer:

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Senioren ab 65 Jahren ist von 297 Unfällen in 2020 auf 315 Verkehrsunfälle leicht gestiegen. Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtunfallzahl liegt bei 18,5%.

In 233 der 315 VU setzten Personen dieser Altersgruppe die Hauptunfallursache. Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden unter Beteiligung von Senioren ab 65 Jahren ereigneten sich ein VU mit tödlich verletzter Person (Radfahrer), 10 VU mit schwer und 18 VU mit leicht verletzten Personen.

Die Hauptunfallursachen seitens der Senioren sind ungenügender Sicherheitsabstand mit 63 VU (20%), Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren mit 55 VU (17%) und Missachtung der Vorfahrt mit 22 VU (7%).

4.4 Motorisierter Zweiradverkehr:

Mit Beginn des Frühjahrs startet die Saison der motorisierten Zweiräder. Kurvenreiche Strecken üben für die Führer von Motorrädern eine besondere Faszination aus. In dieser Gruppe gehen Unfälle häufig mit erheblichen Personenschäden einher.

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern, dazu Motorräder mit amtlichen Kennzeichen und mit Versicherungskennzeichen, nur leicht von 57 VU im Jahre 2020 auf 56 VU im Jahr 2021 gefallen. Der Anteil an der Gesamtunfallzahl beträgt 3,3 %.

Bei 44 dieser Unfälle kam es zu Personenschäden. Insgesamt verunglückten 47 Personen: eine Person wurde getötet, 21 wurden schwer und 25 leicht verletzt.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	70	53	53	57	56
VU mit Personenschaden	48	43	45	45	44
davon Getötete	0	0	2	0	1
Schwerverletzte	17	24	17	22	21
Leichtverletzte	31	19	26	28	25

Den größten Anteil bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden unter Beteiligung der motorisierten Zweiräder stellt nach wie vor die Gruppe der Motorräder mit 34 Verkehrsunfällen dar. Dabei wurde insgesamt eine Person getötet und 33 Personen wurden verletzt. Bei den motorisierten Zweirädern mit Versicherungskennzeichen gab es 12 VU mit insgesamt 10 Verletzten.

Die Hauptunfallursache aller Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern ist die überhöhte Geschwindigkeit (bei 25 VU), aber auch die Unerfahrenheit bzgl. der örtlichen Gegebenheiten und der eigenen Fähigkeiten (Kurvenfahren) können mitursächlich sein. Die Hauptunfallzeit liegt am Wochenende, insbesondere am Samstag, zwischen 09:00 und 18:00 Uhr (10 VU) und am Sonntag, zwischen 15:00 und 21:00 Uhr (9 VU).

Mittels anlassunabhängiger Verkehrskontrollen während der Motoradsaison wird die Risikogruppe der motorisierten Zweiradfahrer in den Fokus der Präventionsarbeit der Polizei genommen. Hierbei wird nicht nur das Fahrverhalten überwacht, sondern auch die Verkehrssicherheit der Zweiräder überprüft.

4.5 Radfahrer:

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Radfahrern ist im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr von 40 Verkehrsunfällen auf 26 Verkehrsunfälle gesunken. Dabei wurde eine Person getötet, 5 Personen wurden schwer und 19 Personen leicht verletzt.

Bei 18 der 26 Verkehrsunfällen mit Radfahrerbeteiligung setzten die Radfahrer die Hauptunfallursache.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU gesamt	26	31	44	40	26
VU mit Personenschaden	23	25	37	36	20
davon getötet u. schwerverletzt	3	7	13	16	6

Bei der Betrachtung der Risikogruppe „Radfahrer“ muss unterschieden werden zwischen Fahrrädern und Pedelecs.

Es gab insgesamt 22 Unfälle **mit Fahrrädern**, bei denen 4 Personen schwer und 15 Personen leicht verletzt wurden.

Die Unfälle **mit Pedelec** bis 25 km/h (ohne Kennzeichen) liegen bei 4 VU, bei denen eine Person tödlich, eine Person schwer und 4 Personen leicht verletzt wurden.

Die Verkehrsbeteiligung von Pedelecs bis 25 km/h am Straßenverkehr nimmt bekanntermaßen stetig zu. Die Möglichkeit mit einem Fahrrad größere Strecken ohne großen Kraftaufwand zu überwinden, übt ihren Reiz nicht nur zur Nutzung als Sportgerät, sondern auch als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel aus. Die Handhabung erfordert entsprechende Übung und Kenntnisse, weshalb es durch Unterschätzen der Geschwindigkeit oder Überschätzen des eigenen Fahrkönnens zu Verkehrsunfällen kommen kann.

4.6 E- Scooter:

Im Jahr 2020 wurde erstmals in der Unfallstatistik die Verkehrsbeteiligung mittels Elektrokleinstfahrzeugen (sog. E-Scooter) erfasst. Diese fahren zwischen 6 und max. 20 km/h und dürfen im öffentlichen Verkehrsraum nur mit Versicherungskennzeichen geführt werden. Das Mindestalter zum Führen beträgt 14 Jahre und Fahrer müssen, wenn vorhanden, Radwege benutzen.

Im Jahr 2021 waren bei der PI Wittlich erfreulicherweise keine VU mit Elektrokleinstfahrzeugen zu verzeichnen.

4.7 Fußgänger:

Es ereigneten sich im Jahr 2021 5 Verkehrsunfälle mit Fußgängerbeteiligung, davon 4 VU mit Personenschaden. Bei diesen Unfällen setzte lediglich in einem Fall der Fußgänger die Unfallursache. Insgesamt wurden als Fußgänger eine Person schwer und 2 Personen leicht verletzt.

Im Vergleich hatten sich im Jahr 2020 12 VU mit Fußgängerbeteiligung ereignet, bei denen 3 Personen schwer und 9 Personen leicht verletzt wurden.

4.8 LKW:

Es ereigneten sich im Jahr 2021 87 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW über 3,5t. Bei 15 Unfällen kam es zu Personenschaden (2 VU mit Schwerverletzten, 13 VU mit Leichtverletzten). Insgesamt wurden 2 Personen schwer und 17 Personen leicht verletzt.

Im Vergleich dazu ereigneten sich im Jahr 2020 97 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW, davon 13 VU mit Personenschaden (7 Personen schwer, 12 Personen leicht verletzt).

5. Unfall mit Wild

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Wild ist gegenüber dem Vorjahr (462) auf 521 VU in 2021 gestiegen (+ 59) und entspricht einem Anteil von 30 % der Gesamtunfälle.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
VU Wild	521	526	500	462	521

Bei den diesjährigen Unfällen mit Wildbeteiligung ereigneten sich 5 Unfälle mit Personenschaden, es wurden 2 Personen schwerverletzt (4 in 2020) und 3 Personen leicht verletzt (5 in 2020).

Insbesondere in der Dämmerung ist vermehrt mit Wild auf der Fahrbahn zu rechnen. Die Beschilderung „Achtung Wildwechsel“ weist darauf hin, dass in diesem Bereich die Fahrbahn häufig von Wild aufgesucht und überquert wird. Hier heißt es für den Fahrzeugführer: Geschwindigkeit drosseln und durch vorausschauende Fahrweise - für den Fall der Fälle - die Reaktionszeit verkürzen.